

City Brass Stuttgart

Neues „heiligs Blechle“ nimmt Fahrt auf

von Olaf Mielke

Eine überzeugende Visitenkarte gibt Stuttgarts neues *heiligs Blechle*, das Ensemble *City Brass Stuttgart*, mit einer soeben bei dem Label *Coviello Classics* erschienenen CD-Einspielung ab: Eine Stunde künstlerisch und spieltechnisch anspruchsvollste Blechblasmusik, die Tonmeister Olaf Mielke schon während der Aufnahme erstaunt schmunzelnd eine außergewöhnliche Erfahrung nannte, erlebte er dabei doch innovativste Motivationstechniken bis hin zu klatschenden, singenden oder tanzenden Musikern, die auf diese Weise besonders knifflige Passagen trainierten. Nicht ganz ohne ein gewisses Bedauern nahm dies der gestandene Tonmeister zur Kenntnis, schließlich lässt sich diese Art motivierender Konzentration kaum direkt auf seine Arbeit an Mischpult und Partitur übertragen. Er musste sich auf die nüchterne Beurteilung des klingenden Ergebnisses beschränken; aber auch das sorgte für hinreichendes Vergnügen.

chromatischer Kontrapunktik und kubanischem Montuno-Rhythmus scheinbar gegensätzliche Musikwelten. Ein klassisches, an Bach erinnerndes Thema wird hier durch lateinamerikanisches Temperament wirkungsvoll aufgelockert.

Den programmatischen Schwenk von der E- zur U-Musik vollzieht am Schluss die Suite aus *My Fair Lady*, in der sich die Blechbläser durch ihre etablierten Big-Band-Formationen schon lange heimisch fühlen. Dieser andere Musikstil erlaubt auch andere Spieltechniken wie beispielsweise den sehr differenzierten Einsatz von Dämpfern, der die Klangfarbenpalette stark erweitert. *Es spricht für die Musik Loewes*, schreibt Arrangeur Andreas N. Tarkmann, *dass sie eine Verjüngungskur durch eine Blechbläserbearbeitung gut verträgt und durch das geschärft-brillante Klangbild sogar eine neue Prägnanz gegenüber dem Original aufweist.*



Heraus kam jedenfalls ein hochvirtuoses Programm mit einem *Strauß von Blech* (natürlich Johann Strauß), einem Querschnitt durch Gounods Oper *Faust*, einem Abstecher zu Franz von Suppés *Leichte Kavallerie* bis zu den 50 Jahre alten, für diesen Zweck runderneuerten Loewe-Ohrwürmern aus *My Fair Lady*. Alle diese Arrangements stammen von Andreas N. Tarkmann.

Nicht ohne Stolz hat die jetzt als City Brass Stuttgart firmierende Nachfolgegruppe des 2005 unter dem Namen ‚Stuttgart Brass‘ gegründeten Blechbläserensembles eine Auftragskomposition an den Anfang ihrer Leistungsschau gestellt: *Cubac* heißt das Werk des in Amerika lebenden Schweizer Komponisten Daniel Schnyder (*1961). Aus Cuba und Bach ergeben sich die Namensbestandteile von *Cubac* – das einzige Originalwerk für Blechbläser auf dieser CD verbindet spielerisch auf einem Mittelweg zwischen

Das gemeinsam von den Blechbläser-Professoren Wolfgang Bauer (Trompete), Christian Lampert (Horn), Henning Wiegräbe (Posaune) und Stefan Heimann (Tuba) geleitete Ensemble hat die *Ortsbestimmung* City in seinen Namen aufgenommen, weil es in der Stuttgarter City zuhause ist und sich in der architektonisch und künstlerisch exponierten Hochschule für Musik und Darstellende Kunst heimisch fühlt. Die anderen Mitwirkenden sind derzeitige oder frühere Studierende aus ihren Klassen. Das außergewöhnliche pädagogische Konzept trägt vielfältig Früchte, die sich zunehmend in der Anerkennung der gemeinsamen Arbeit bei Freunden der Blechblas-Musik und weit darüber hinaus in der Öffentlichkeit niederschlagen. Im Zentrum des Interesses aller Beteiligten steht eine homogene Ensembleleistung, die den Mitwirkenden Spielfreude und dem Publikum ungetrübten Hörgenuss garantiert.